

1. Record Nr.	UNINA9910585969103321
Titolo	Aufbrüche, Umbrüche, Abbrüche : Wegmarken qualitativer Bildungs- und Biographieforschung // Thorsten Fuchs, Christine Demmer, Christine Wiezorek
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2022
ISBN	9783847417019 3847417010
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 electronic resource (364 p.)
Collana	Schriftenreihe der DGfE-Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung
Soggetti	institutionalisation Institutionalisierung Theorieentwicklung theory development research topics Themen Forschungsmethoden research methods biographical research Biographieforschung Bildungsforschung educational research qualitative Methoden qualitative methods educational science Erziehungswissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Thorsten Fuchs, Christine Demmer und Christine Wiezorek: Einleitung Initiierendes – Vorgeschichten und Zeitläufe Editiert von Christine Demmer: „..., dass wir uns als Menschen nicht gänzlich

abhandenkommen“. Im Gespräch mit Theodor Schulze Margret Kraul: Von der Pädagogik im Lichte von Lebens- und Lerngeschichten zur Qualitativen Bildungs- und Biographieforschung: eine Fortschrittsgeschichte? Bettina Dausien: „Aus Geschichten lernen“ – Biographieforschung als wissenschaftliches Programm jenseits der Methodenfrage Genealogisches – Kontinuitäten und Fortschreitungen Heide von Felden und Dieter Nittel: Bildung, Lernen, Biographie: Entwicklungen und Diskussionen zwischen 1978 und 2018 Sabine Reh: Warum Teddie vielleicht auch Schuld ist ... Zu den (verschütteten) Vorläufern qualitativ-empirischer Unterrichtsforschung in Deutschland Burkhard Schäffer: „Das Medium ist die Methode“. Zur Technikgeschichte qualitativer Methoden Methodologisches – Rückwendungen und Vorsprünge Arnd-Michael Nohl: Der Beitrag der qualitativen Bildungsforschung zu einer systematisierenden Erziehungswissenschaft Anja Tervooren: Interaktionen in Gruppendiskussionen in der erziehungswissenschaftlichen Kindheits- und Jugendforschung Juliane Engel: „Wir haben nur unsere Geschichte und sie gehört uns nicht einmal.“ Artikulationen des Biographischen – medialitätstheoretische Grundlegung ästhetischer Praktiken der Subjektivierung Kritisches – Transformationen und Überquerungen Anke Wischmann: Kritik als Selbstanspruch qualitativer Bildungs- und Biographieforschung? Maria Kondratjuk: Qualitative Forschung und Erziehungswissenschaft. Grenztheoretisch informierte Suchbewegungen in Diskursen André Epp: „Algorithmisierte Konstruktionen zweiten Grades“ – QDA-Software, ein analytisches Risiko? Perspektivisches – Knotenpunkte und Ausgänge Lea Puchert und Monique Neubauer: Aufbruch aus empirischen und theoretischen Sackgassen – Neue (alte) Wege in der qualitativen Bildungs- und Biographieforschung Shinji Nobira und Kayo Fujii: Familienkonflikt, religiöse Beratung und Transformation – Bildung als Bekehrung Thorsten Fuchs: Von Tagebüchern über narrative Interviews hin zu ‚Netz-Biographien‘. Die Erschließung lebensgeschichtlicher Quellen für bildungstheoretische Erkenntnis im Aufbruch? Über die Autor\*innen

## Sommario/riassunto

Die Institutionalisierung qualitativer Bildungs- und Biographieforschung in der Erziehungswissenschaft reicht bis in das Jahr 1978 zurück. Es waren Dieter Baacke und Theodor Schulze, die mit ihrer Thematisierung der wissenschaftlichen Erschließung autobiographischer und literarischer Quellen für pädagogische Erkenntnisabsichten seinerzeit nicht nur die Grundlinien einer biographisch orientierten, narrativen Pädagogik formulierten und programmatische Hinweise zur „Einübung pädagogischen Verstehens“ gaben, sondern auch – zusammen mit anderen Fachvertretenden – Zugängen und Methoden der qualitativen Forschung insgesamt Raum und Gehör verschafften. Rund vierzig Jahre später blickt der Band genauer auf die Wegmarken in theoretischer, methodologischer und methodischer Perspektive. Welche Errungenschaften sind seitdem zu verbuchen? Welche der einst formulierten Anliegen sind uneingelöst geblieben? Welche Herausforderungen, Bruchstellen und Wendepunkte lassen sich ausmachen? Die Beiträge beleuchten damit Auf-, Um- und Abbrüche biographischer Pädagogik sowie qualitativer Bildungs- und Biographieforschung. The beginnings of the institutionalisation of qualitative educational and biographical research go back to 1978 and to representatives such as Dieter Baacke and Theodor Schulze, with whom qualitative research approaches found their way into educational science. Some forty years later, this volume takes a closer look at the paths of development from a theoretical and methodological perspective. What are the achievements? Which of the once formulated concerns have remained unfulfilled? What challenges, breaking points

and turning points can be identified? The articles illuminate the ups, downs and upheavals of biographical pedagogy and qualitative-empirical research.

---